

1st Quarter

QUARTALSBERICHT
1. QUARTAL 2002

WE MAKE IT RUN



Kennzahlen für den Abschluss zum 31. März 2002 (US-GAAP)

SAP Systems Integration AG	01.01.2002 bis 31.03.2002	01.01.2001 bis 31.03.2001	Veränderungen in % Prozentpunkten * zum Vorjahr
Umsatz-/Rendite-Kennzahlen			
Umsatz in Tsd. €	74.447	60.113	23,8 %
Operatives Ergebnis vor Goodwill-Abschreibung in Tsd. €	5.545	8.758	-36,7 %
Operatives Ergebnis vor Goodwill-Abschreibung in % vom Umsatz	7,4 %	14,6 %	-7,2 % *
EBITDA in Tsd. €	6.972	10.022	-30,4 %
EBITDA in % vom Umsatz	9,4 %	16,7 %	-7,3 % *
EBIT vor Goodwill-Abschreibung in Tsd. €	5.638	8.870	-36,4 %
EBIT vor Goodwill-Abschreibung in % vom Umsatz	7,6 %	14,8 %	-7,2 % *
EBT vor Goodwill-Abschreibung in Tsd. €	6.652	10.165	-34,6 %
EBT vor Goodwill-Abschreibung in % vom Umsatz	8,9 %	16,9 %	-8,0 % *
Bilanzkennzahlen¹⁾			
Eigenkapitalquote	77,6 %	81,2 %	-3,6 % *
Liquide Mittel einschl. kurzfristiger Wertpapiere/Bilanzsumme	41,1 %	37,0 %	4,1 % *
Working Capital in Tsd. €	136.802	111.642	22,5 %
Sonstige Kennzahlen			
Cash-Flow in Tsd. € ¹⁾	4.932	7.236	-31,8 %
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	1.835	1.307	40,4 %
Umsatz je Mitarbeiter in Tsd. €	41	46	-10,9 %

¹⁾ Alle Werte jeweils zum Stichtag 31. März

HIGHLIGHTS

- **24% Umsatzsteigerung auf € 74,4 Mio.**
- **Erfreuliche Geschäftsentwicklung in USA und bei der COPA**
- **Operating Profit Marge bei 7,4% (€ 5,5 Mio.) durch konjunkturelle und saisonale Schwäche in Deutschland und der Schweiz**
- **Steigerung des Auftragsbestands um 20%**

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE UND GESCHÄFTSFREUNDE,

SAP SI hat im ersten Quartal 2002 trotz konjunktureller Schwäche einschließlich der Erstkonsolidierung der COPA GmbH ein erfreuliches Umsatzwachstum von 23,8% auf € 74,4 Mio. (Vorjahr: € 60,1 Mio.) erzielen können. Das operative Ergebnis lag bei € 5,5 Mio. (Vorjahr: € 8,8 Mio.). Dies entspricht einer Operating-Profit-Marge von 7,4% (Vorjahr: 14,6%). Bereinigt um quartalsbezogene Sondereffekte in Höhe von rund € 2,7 Mio. hätte der Operating Profit bei € 8,2 Mio., die Operating-Profit-Marge bei 11,0% gelegen. Ursache für den Ergebnisrückgang ist neben den Sondereffekten hauptsächlich die niedrigere Auslastung insbesondere im Vergleich zum außergewöhnlich starken Vorjahresquartal.

Zur Erhöhung der Auslastung und zur nachhaltigen Verbesserung der Margensituation haben wir seit Jahresbeginn Programme aufgesetzt, die den Vertrieb stärken, die Kostenbasis senken, das Ressourcenmanagement optimieren und die Leistungsqualität weiter steigern sollen. Erste Resultate sind bereits sichtbar: Der Zukauf von Fremdleistungen konnte gegenüber dem Vorquartal deutlich gesenkt werden, und unser Auftragsbestand erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2001 im ersten Quartal um 20,2% von € 124 Mio. auf € 149 Mio.

Der diesjährige größere Auftritt auf der CeBIT diente dem Ziel, unsere Vertriebsaktivitäten auszubauen. SAP SI konnte auf der wichtigsten IT-Messe über 600 Kontakte zu potentiellen Kunden knüpfen. Schwerpunkte am neugestalteten

SAP SI-Stand waren Business Intelligence und Unternehmensportale, Customer Relationship Management, Supply Chain Management sowie Supplier Relationship Management.

Operatives Geschäft

Mit der Degussa AG wurde ein Rahmenvertrag über strategische und technische Beratungsleistungen abgeschlossen. SAP SI wird den Kunden weltweit in der Einführung und Integration von Softwareprodukten der SAP und der mit ihr verbundenen Unternehmen betreuen. Zudem berät SAP SI die Degussa bei der Einrichtung und Pflege komplexer Systemlandschaften.

Bei der Unternehmensgruppe **Deutscher Ring** erhielt SAP SI den Auftrag, die branchenspezifischen SAP-Softwarekomponenten „Collections & Disbursements“ und „Insurance Claims Management“ einzuführen. Zudem löst SAP SI die derzeitige Kundendatenbank des Versicherungskonzerns durch die SAP-Lösung „Business Partner“ ab, bindet die neu installierten SAP-Systeme in die Systemlandschaft des Kunden ein und entwickelt die Schnittstellen für den Zugriff aus den Altsystemen.

SAP SI und webMethods haben mit der Durchführung des ersten gemeinsamen Projekts begonnen. Bei der **Henkel KGaA** wurde der SAP Business Connector, eine Schnittstelle zur Verbindung von SAP Systemen mit dem Internet, in Kombination mit dem Monitoring Werkzeug „webMethods for Trading Networks“ eingeführt. Ziel war es, über diese Plattform mit Handelspartnern und Online-Marktplätzen XML-basierte Geschäftsinformationen auszutauschen.

Für die **Coca Cola Deutschland Verkauf GmbH & Co. KG (CCDV)** betreibt und wartet SAP SI im eigenen Rechenzentrum in Dresden seit dem Jahreswechsel ein zentrales Abrechnungssystem, das auf der Branchenlösung mySAP Retail basiert. Die SAP-Lösung ersetzt die Altsysteme der CCDV für zentrale Faktura und Finanzbuchhaltung. Bei der Konzeption der neuen Systemlandschaft übernahm SAP SI die Federführung.

Der Geschäftsbereich „Kondensatoren und Induktivitäten“ der **EPCOS AG** in den Werken Heidenheim, Evora in Portugal, sowie Szombathely in Ungarn wurde erfolgreich produktiv gesetzt. Ebenso wird der weltweite Vertrieb dieser Produkte in allen Verkaufsbüros in Europa, Amerika, mittlerer

Osten, Asien und Australien über SAP R/3 und SAP Advanced Planner and Optimizer (APO) abgewickelt. Zusätzlich sind die Vertriebsniederlassungen des Kunden in Iselin, USA, die Finanzbuchhaltung in Deutschland sowie die Finanzbuchhaltungen der Werke und Vertriebslagerstätten in Malaysia, Japan und Shanghai mit Erfolg auf SAP R/3 umgestellt worden.

Bei der **Gelsenwasser AG**, Deutschlands größtem privaten Wasserversorger wurde die Verbrauchsabrechnung IS-U/CCS nach nur 16 Monaten Projektlaufzeit produktiv gesetzt.

Beim Arzneimittelhersteller **Hoffmann-LaRoche** hat SAP SI die internen und externen Datenquellen in eine einheitliche Data-Warehouse-Lösung integriert. Als technische Plattform diente das SAP Business Information Warehouse.

Bei der **SAINT-GOBAIN ISOVER G+H AG** hat SAP SI die Migration der SAP-Rechnungswesen- und Logistik-Anwendungen von R/2 nach R/3 realisiert. Im Rahmen der Migration wurden zudem Funktionen des SAP APO (Advanced Planner and Optimizer) eingeführt.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Der Umsatz der SAP SI stieg im ersten Quartal aus organischem Wachstum (ohne COPA GmbH) um 15,0% auf € 69,1 Mio. (Vorjahr: € 60,1 Mio.). Der Operating Profit betrug € 4,5 Mio. (Vorjahr: € 8,8 Mio.)

Positiv entwickelte sich im Berichtszeitraum das Geschäft in den USA und bei der erstmals konsolidierten COPA GmbH. Bei der SAP SI America stiegen der Umsatz auf € 9,3 Mio., die Operating-Profit-Marge auf 9,0%. Der in den USA im 4. Quartal 2001 nach drei schwachen Quartalen eingeleitete Turn-around beim Ergebnis hat sich damit im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres fortgesetzt. Bei der COPA GmbH betrug der Quartalsumsatz € 5,4 Mio., die Operating-Profit-Marge lag wegen der hohen Mitarbeiterauslastung bei 19,6%.

Das Geschäft der SAP SI in Deutschland und in der Schweiz blieb hingegen – wie erwartet – nicht von der derzeitigen konjunkturellen Schwäche verschont. Hier stieg der Umsatz gegenüber dem starken Vorjahresquartal (€ 57,5 Mio.) lediglich um 4% auf € 59,8 Mio. Die deutlich verminderte Auslastung, eine Wertberichtigung beim Forderungsbestand i. H. v. € 2,0 Mio. und quartalsbezogene Sondereffekte i. H. v. € 0,7 Mio. belasteten auch das Quartalsergebnis: Der Operating Profit betrug im Kernmarkt € 3,7 Mio. (Vorjahr: € 8,6 Mio.), die Operating-Profit-Marge lag bei 6,1% (Vorjahr: 14,9%). Be reinigt um Wertberichtigung und Sondereffekte hätte die Operating-Profit-Marge im Kernmarkt bei 10,7% gelegen.

87,7% des Quartalsumsatzes (Vorjahr: 90,0%) entfielen auf den Bereich Consulting und Project Development, 10,0% (Vorjahr: 7,8%) auf das Geschäft im Bereich Outsourcing/Application Services, 2,3% (Vorjahr: 2,2%) auf das Produktgeschäft.

Der Umsatz im ersten Quartal 2002 wurde zu 80,3% durch die SAP SI-Gesellschaften in Deutschland und der Schweiz und zu 12,5% durch die SAP SI America LLC erzielt. Die COPA GmbH trug 7,2% zum Gruppenumsatz bei.

Das operative Ergebnis für die Gruppe insgesamt betrug im Berichtszeitraum, insbesondere durch die erhöhten Kosten für Vertrieb und Marketing sowie durch die konjunkturell und saisonal bedingt zurückgegangene Auslastung im Kernmarkt, € 5,5 Mio. (Vorjahr: € 8,8 Mio.). Die Marge lag bei 7,4% (Vorjahr: 14,6%). Bereinigt um die oben genannten quartalsbezogenen Sondereffekte hätte die Operating-Profit-Marge für die Gruppe 11,0% betragen.

Im Berichtsquartal wird das operative Ergebnis erstmals nicht mehr durch Goodwill-Abschreibungen belastet, da aufgrund der Standards SFAS 141 und SFAS 142 des Financial Accounting Standards Board (FASB) zu Beginn dieses Jahres die planmäßige Goodwill-Abschreibung durch eine Bewertungsprüfung ersetzt wurde. Diese Prüfung ergab zum 31. März 2002 keinen Abschreibungsbedarf auf die aktivierten Geschäfts- und Firmenwerte.

Kosten und Preise

Die Kosten stiegen gegenüber dem Vorjahresquartal auf Gruppenebene um 34,0% auf € 68,9 Mio. Hierin sind € 4,3 Mio. aus der Erstkonsolidierung der COPA GmbH enthalten. Die Kosten aus organischem Wachstum stiegen um 26,0% von € 51,4 auf € 64,6 Mio. Hiervon entfielen auf die Gesellschaften in Deutschland und der Schweiz € 56,1 Mio. (Vorjahr: € 48,9 Mio.), auf SAP SI America € 8,5 Mio. (Vorjahr: € 2,5 Mio.).

Der Kostenanstieg bei SAP SI America ist weitgehend auf die Ausweitung des Geschäfts zurückzuführen. Die Steigerung der Kosten auf Gruppenebene resultiert außerdem aus gestiegenen Servicekosten durch die Zunahme der Mitarbeiterzahl und durch die Wertberichtigung auf Forderungen i. H. v. € 2,0 Mio. gegenüber dem in Insolvenz befindlichen Kunden Fairchild Dornier. Wegen forciertter Vertriebs- und Marketingaktivitäten haben sich die Kosten hierfür im Quartalsvergleich

um € 2,1 Mio. erhöht. Hinzu kommen quartalsbezogene Sondereffekte i. H. v. € 0,7 Mio. in den Verwaltungskosten, vornehmlich aus Strukturanpassungsmaßnahmen in den USA. Die Kosten für Forschung und Entwicklung haben sich um 67% auf € 0,2 Mio. reduziert.

Bei fakturierbaren Beratungsleistungen besteht im Bereich weniger anspruchsvoller Standard-IT-Beratungsleistungen durch das kompetitive Marktumfeld ein zunehmender Preisdruck. Auch SAP SI spürt diesen Preisdruck, ist aber durch die Fokussierung auf Segmente außerhalb der Standard-IT-Beratung weniger davon betroffen.

Die Einkaufspreise für bezogene Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken.

Ergebnis je Aktie

Das Konzernergebnis je Aktie für das Quartal beträgt vor Anteilen Dritter € 0,11 (Vorjahr: € -0,16 nach Goodwill-Abschreibungen und € 0,16 vor Goodwill-Abschreibungen).

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals							
	Anzahl Aktien in Tsd.	Comprehensive Income in Tsd. €	Kumulierte übriges Comprehensive Income in Tsd. €	Gewinn-rücklagen in Tsd. €	Kapital-rücklage in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital in Tsd. €	Gesamt in Tsd. €
31.12.2001	35.800		7	-27.398	218.524	35.800	226.933
Konzernergebnis		3.606		3.606			3.606
Fremdwährungsdifferenzen		28					
Übriges Comprehensive Income		28	28				28
Comprehensive Income		3.634					
Vollkonsolidierung COPA GmbH				-454			-454
31.03.2002	35.800		35	-23.792	218.070	35.800	230.113

Bilanzstruktur

Die Erhöhung des Anlagevermögens resultiert vorwiegend aus der Übernahme weiterer 25% an der COPA GmbH, Wesel, und der damit verbundenen erstmaligen Konsolidierung des Unternehmens. SAP SI hält 50,1% an der COPA GmbH und wird zum 1. Januar 2003 die restlichen Anteile übernehmen.

Aufgrund des erweiterten Konsolidierungskreises stiegen die Forderungen aus Lieferungen leicht an.

Das Eigenkapital nahm gegenüber dem Vorjahresquartal um rund 4% auf € 230 Mio. ab. Damit beträgt die Eigenkapitalquote 78% (Vorjahr: 81%)

Cashflow

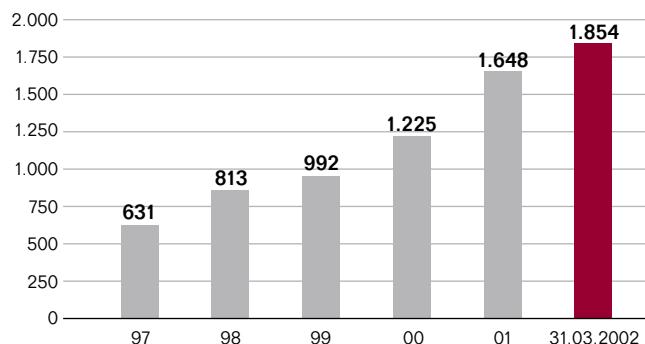
Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit betrug € 3,5 Mio. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr (€ 12,8 Mio.) ergibt sich durch das niedrige Quartalsergebnis sowie durch Veränderungen bei den Forderungen, Verbindlichkeiten und kurzfristigen Rückstellungen. Dem stand ein Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit von € 7,6 Mio gegenüber, der sich insbesondere durch die Veränderung des Konsolidierungskreises ergibt. Hieraus resultierte zum 31. März 2002 ein Zahlungsmittelbestand von € 122 Mio.

Forschung und Entwicklung

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Mehrheit an der COPA GmbH wurde die Getränkeindustrie als strategisches Geschäftsfeld der SAP SI definiert. Im ersten Quartal 2002 wurde ein erfolgreicher Systemtest zwischen REA, der Lösung von SAP SI für das Recyclingmanagement von Industrie- und Handelsunternehmen, und SAP Beverage 2.0 durchgeführt. SAP Beverage ist die Branchenlösung der SAP AG für die Getränkeindustrie und wird von der COPA GmbH mit entwickelt.

Mitarbeiterentwicklung SAP Systems Integration AG

Angaben jeweils zum 31. Dezember,
für das Jahr 2002 zum 31. März 2002



Mitarbeiterentwicklung

Zum Stichtag 31. März 2002 beschäftigte SAP SI 1.854 Mitarbeiter, davon 139 bei der COPA und 107 in den USA. Zum 31. Dezember 2001 waren 1.648 Mitarbeiter beschäftigt, davon 108 in den USA. Das organische Personalwachstum der SAP SI im ersten Quartal betrug damit 4,1%. Im Vorjahresquartal beschäftigte SAP SI 1.389 Mitarbeiter, davon 76 in den USA.

Investitionen

Die Investitionen in den ersten drei Monaten betrugen € 2,9 Mio. Davon betrafen € 1,6 Mio. sonstige Hardware sowie sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung, € 1 Mio. resultieren aus der Zunahme der immateriellen Vermögensgegenstände.

Veränderungen in den Organen

Dr. Bernd-Michael Rumpf legte mit Ablauf der Aufsichtsratssitzung vom 29. Januar 2002 sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats nieder. Zum 1. Februar 2002 berief ihn der Aufsichtsrat in den Vorstand der SAP SI. Dr. Rumpf trägt seither die Gesamtverantwortung für die operativen Geschäftsbereiche Banking, Financial Services & Conversions, Automotive, Aerospace & Defense sowie Public Sector/Real Estate. Darüber hinaus übernahm er die Bereiche Global Human Resources sowie International Business & Sales Coordination und die Zuständigkeit für das Geschäft der SAP SI in der Schweiz.

Aktienbesitz

Die Anzahl Aktien betrug zum 31. März 2002 unverändert 35,8 Mio. Stück. Die zum 31. März 2002 im Besitz der derzeitigen Organmitglieder befindlichen Aktien und Rechte blieben gegenüber dem 31. Dezember 2001 unverändert:

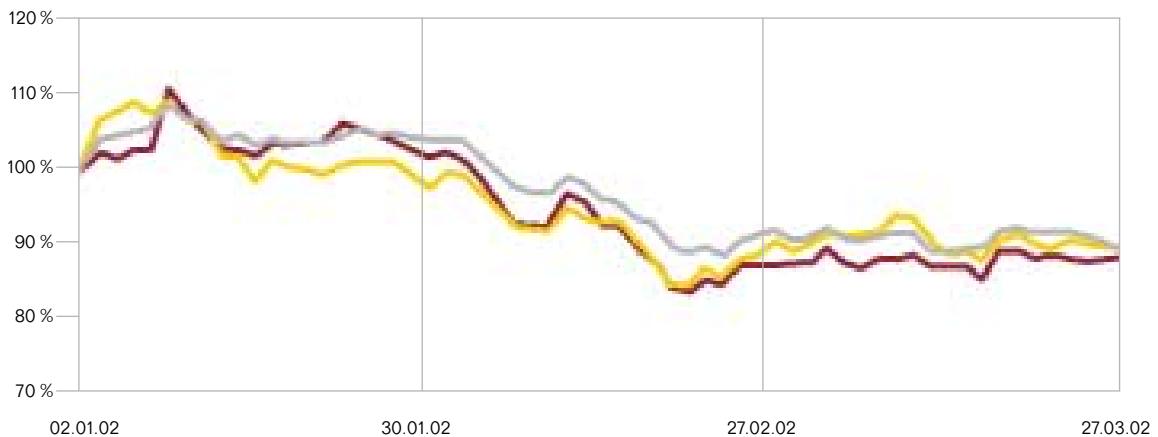
Aktienbesitz Organe und SAP SI AG

Name	Anzahl Aktien	Anzahl WSV*)	sonst. Rechte
Aufsichtsrat:			
Leo Apotheker	0	0	0
Dr. Werner Brandt	0	0	0
Frank Ficker	211	1.000	0
Prof. Dr. Henning Kagermann	0	0	0
Thomas Maik Nestler	551	1.300	0
Vorstand:			
Ulrich Assmann	0	25.000	0
Alfred Ermer	0	25.000	0
Dr. Bernd-Michael Rumpf	0	0	0
Jörg Vandreier	0	25.000	0
SAP Systems Integration AG	0	n. a.	0

*) WSV = begebene Wandelschuldverschreibungen der SAP SI AG

Kursverlauf

■ SAP SI AG ■ NEMAX 50 ■ NEMAX IT-Services



Kursverlauf

Der Kurs der SAP SI-Aktie konnte sich im ersten Quartal 2002 nicht von der verhaltenen Marktentwicklung abkoppeln und fiel zum Stichtag 28. März gegenüber dem 28. Dezember 2001 um 16% auf € 19,14 (Xetra-Schlusskurs, Quelle: Deutsche Börse). Die Indices Nemax 50 und Nemax IT-Service büßten im gleichen Zeitraum jeweils rund 12% ein.

Ausblick

Jörg Vandreier, CFO der SAP SI, hat den Aufsichtsrat gebeten, ihn zum 30. Juni 2002 von seinen Pflichten als Vorstand der SAP SI zu entbinden. Der Aufsichtsrat hat diesem Wunsch mit Bedauern entsprochen. Als Nachfolger wurde zum 1. Juli 2002 Joachim Müller zum Vorstand Finanzen der SAP SI berufen. Seine umfangreichen Erfahrungen im kaufmännischen Bereich verschiedener multinationaler Unternehmen hat der studierte Diplom-Volkswirt weitgehend in leitenden Positionen bei Firmen der IT-Branche erworben – zuletzt als Vice President Finance & Controlling der Darmstädter Software AG. Der Vorstandsbereich Finanzen der SAP SI umfasst wie bisher die Bereiche Controlling, Finance,

Investor Relations, Mergers and Acquisitions/Legal, Facilities Management und Internal Technical Services.

Wie in der Bilanzpressekonferenz am 30. Januar 2002 erläutert rechnet SAP SI im ersten Halbjahr 2002 mit einer konjunkturrechtig verhaltenen Geschäftsentwicklung und mit einer deutlichen Verbesserung im zweiten Halbjahr. Die derzeitigen Vertriebsprojekte stimmen uns diesbezüglich zuversichtlich, dennoch wird diese Entwicklung von der zu erwartenden Verbesserung der allgemeinen Wirtschaftslage abhängig sein. Wir halten weiterhin an unseren Zielen für das Geschäftsjahr 2002 fest, im Umsatz zwischen 15 und 20% zu wachsen und eine Operating-Profit-Marge von 15 bis 17% – jeweils nach Konsolidierung der COPA – zu erreichen. Die zu Jahresbeginn aufgesetzten Programme in den Bereichen Vertrieb, Kosten, Ressourcenmanagement und Leistungsqualität werden konsequent fortgesetzt. Wir gehen davon aus, dass SAP SI auch im schwierigen Jahr 2002 einer der Profitabilitäts- und Wachstumsführer in der IT-Servicebranche bleiben wird.

Dresden, im April 2002

Der Vorstand



TABELLENTEIL

- Gewinn- und Verlustrechnung
- Bilanz
- Kapitalflussrechnung

„Strukturierte Quartalsberichte“

Die Deutsche Börse AG hat mit Wirkung zum 1. Juli 2001 Richtlinien zur Herausgabe von „Strukturierten Quartalsberichten“ erlassen. Der vorliegende Bericht der SAP SI zum ersten Quartal 2002 orientiert sich an diesen Vorgaben. Im Interesse einer konzerneinheitlichen Berichterstattung wurde die bisherige Bilanzstruktur beibehalten. Die Gewinn- und Verlustrechnung, die Kapitalflussrechnung und die Segmentberichterstattung wurden nach den Regularien für „Strukturierte Quartalsberichte“ erstellt.

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung im Konzernabschluss von SAP SI im vorliegenden Quartalsabschluss erfolgte nach den Vorschriften der US-amerikanischen Generally Accepted Accounting Principles („US-GAAP“). In den Konzernabschluss wurden folgende Tochtergesellschaften einbezogen: SAP Systems Integration America LLC, SAP Systems Integration America Holding Inc., SAP Systems Integration (Schweiz) AG und die COPA GmbH. Der Vorjahresausweis schließt die SAP Systems Integration AG, die Schweizer sowie die US-amerikanische Tochtergesellschaft ein.

Vorjahreszahlen

Die Vergleichszahlen des Vorjahres beziehen sich auf den Konzernabschluss und entsprechen nicht den Werten des „Als-Ob“-Abschlusses in diesem Zeitraum. Die Unterschiede in der Bilanz resultieren aus dem Geschäfts- und Firmenwert.

In der Kapitalflussrechnung wurde eine dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2001 entsprechende Darstellung gewählt. D. h. die Vorjahreswerte wurden korrespondierend ermittelt und neu dargestellt.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (US-GAAP)

SAP Systems Integration AG	Quartalsbericht I/2002 01.01.2002 – 31.03.2002 Tsd. €	Quartalsbericht I/2001 01.01.2001 – 31.03.2001 Tsd. €	Veränderung in % zum Vorjahr
Softwareerlöse	514	594	-14 %
Wartungserlöse	1.227	706	74 %
Produktlerlöse	1.741	1.300	34 %
Serviceerlöse	64.429	53.680	20 %
Outsourcing/Application Services	7.426	4.665	59 %
Sonstige Erlöse	851	468	82 %
Umsatzerlöse	74.447	60.113	24 %
Produktkosten	-1.044	-715	46 %
Servicekosten	-56.747	-43.982	29 %
Umsatzkosten (Herstellungskosten)	-57.791	-44.697	29 %
Gross Profit (Bruttoergebnis vom Umsatz)	16.656	15.416	8 %
Vertriebs- und Marketingkosten	-4.446	-2.320	92 %
Allgemeine Verwaltungskosten	-6.379	-3.133	104 %
Forschung und Entwicklung	-239	-726	-67 %
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-47	-479	-90 %
Summe Kosten	-68.902	-51.355	34 %
Operating Profit (Betriebsergebnis) vor Goodwill-Abschreibung	5.545	8.758	-37 %
Goodwill-Abschreibung	0	-11.817	n. a.
Operating Profit (Betriebsergebnis) nach Goodwill-Abschreibung	5.545	-3.059	n. a.
Finanzergebnis	1.014	1.295	-22 %
Währungsgewinne/-verluste	146	89	64 %
Sonstige Erlöse/Aufwendungen	-53	23	n. a.
Ergebnisse vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.652	-1.652	n. a.
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.736	-4.067	-33 %
Ergebnis von auf Anteile im Fremdbesitz entfallender Gewinn	3.916	-5.719	n. a.
Auf Anteile im Fremdbesitz entfallender Gewinn	-310	0	n. a.
Konzernergebnis	3.606	-5.719	n. a.
Ergebnis je Aktie¹⁾			
Ergebnis je Aktie vor Goodwill-Abschreibung (verwässert/unverwässert) in €	0,11/0,11	0,16/0,16	-31 %/-31 %
Ergebnis je Aktie nach Goodwill-Abschreibung (verwässert/unverwässert) in €	0,11/0,11	-0,16/-0,16	n. a./n. a.
Durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien (verwässert/unverwässert)	35.800.000/35.800.000	35.800.000/35.800.000	0 %/0 %

¹⁾Vor Anteilen Dritter

Konzernbilanz-Vergleich (US-GAAP)

AKTIVA	31.03.2002 Tsd. €	31.12.2001 Tsd. €	31.03.2001 Tsd. €	Veränderung 31.03.02 zu 31.03.01 in %
Immaterielle Vermögensgegenstände	83.698	77.638	113.223	-26 %
Sachanlagen	10.106	9.052	14.599	-31 %
Finanzanlagen	1.411	4.853	495	185 %
Anlagevermögen	95.215	91.543	128.317	-26 %
Vorräte	351	56	143	145 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	49.674	44.457	42.377	17 %
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	16.247	20.613	12.878	26 %
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5	0	0	n. a.
Sonstige Vermögensgegenstände	11.623	10.493	1.059	998 %
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	77.549	75.563	56.314	38 %
Liquide Mittel	121.908	126.445	109.615	11 %
Umlaufvermögen	199.808	202.064	166.072	20 %
Latente Steuern	843	1.631	931	-9 %
Rechnungsabgrenzungsposten	653	258	643	2 %
Bilanzsumme	296.519	295.496	295.963	0 %
davon kurzfristige Aktiva	192.220	195.079	167.525	15 %

Konzernbilanz-Vergleich (US-GAAP)

PASSIVA	31.03.2002 Tsd. €	31.12.2001 Tsd. €	31.03.2001 Tsd. €	Veränderung 31.03.02 zu 31.03.01 in %
Gezeichnetes Kapital ¹¹⁾	35.800	35.800	35.800	0 %
Kapitalrücklage	218.070	218.524	218.524	0 %
Gewinnrücklagen	-23.792	-27.398	-13.535	-76 %
Kumulierte übriges Comprehensive Income	35	7	-470	-107 %
Eigenkapital	230.113	226.933	240.319	-4 %
Anteile fremder Gesellschafter	1.505	0	0	n. a.
Rückstellungen für Pensionen	867	729	434	100 %
Übrige Rückstellungen	41.313	40.338	31.367	32 %
Rückstellungen	42.180	41.067	31.801	33 %
Anleihen	1.280	1.303	1.366	-6 %
Übrige Verbindlichkeiten	20.413	26.143	21.697	-6 %
Verbindlichkeiten	21.693	27.446	23.063	-6 %
Rechnungsabgrenzungsposten	1.028	50	780	32 %
Bilanzsumme	296.519	295.496	295.963	0 %
davon kurzfristige Passiva ohne Eigenkapital	62.754	66.947	53.064	18 %

¹¹⁾ bedingtes Kapital per jeweiligem Bilanzstichtag

€ 1.280 Tsd. € 1.303 Tsd. € 1.366 Tsd.

Konzern-Kapitalflussrechnung (US-GAAP)

SAP Systems Integration AG	01.01. bis 31.03.2002 Tsd. €	01.01. bis 31.03.2001 Tsd. €	Absolute Veränderung Tsd. €
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.652	-1.652	8.304
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.736	-4.067	1.331
Auf Anteile im Fremdbesitz entfallender Gewinn	-310	0	-310
Jahresüberschuss/-fehlbetrag nach Abschreibung Goodwill	3.606	-5.719	9.635
Abschreibung Goodwill	0	11.817	-11.817
Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor Abschreibung Goodwill	3.606	6.098	-2.492
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen	1.336	1.152	184
Veränderung Pensionsrückstellungen	-10	-14	4
Cash Flow	4.932	7.236	-2.304
Veränderung der latenten Steuern	149	79	70
Veränderung der Vorräte	-295	-60	-235
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände	7.236	-4.062	11.298
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-558	5.543	-6.101
Veränderung der Verbindlichkeiten	-10.207	3.475	-13.682
Veränderung sonstiger Aktiva und Passiva	2.264	559	1.705
Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit	3.521	12.770	-9.249
Zugänge von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen (ohne Goodwill)	-2.893	-1.563	-1.330
Zugänge durch Veränderung Konsolidierungskreis	-4.775	-10.666	5.891
Zugänge von Finanzanlagevermögen	-34	0	-34
Abgänge von Anlagevermögen	70	91	-21
Mittelveränderung aus Investitionstätigkeit	-7.632	-12.138	4.506
Sonstige Veränderungen Eigenkapital	-426	-407	-19
Mittelveränderung aus Finanzierungstätigkeit	-426	-407	-19
Nettoveränderung der Zahlungsmittel (Laufzeit bis drei Monate)	-4.537	225	-4.762
Bestand zum Anfang der Berichtsperiode	126.445	109.390	17.055
Bestand zum Ende der Berichtsperiode	121.908	109.615	12.293

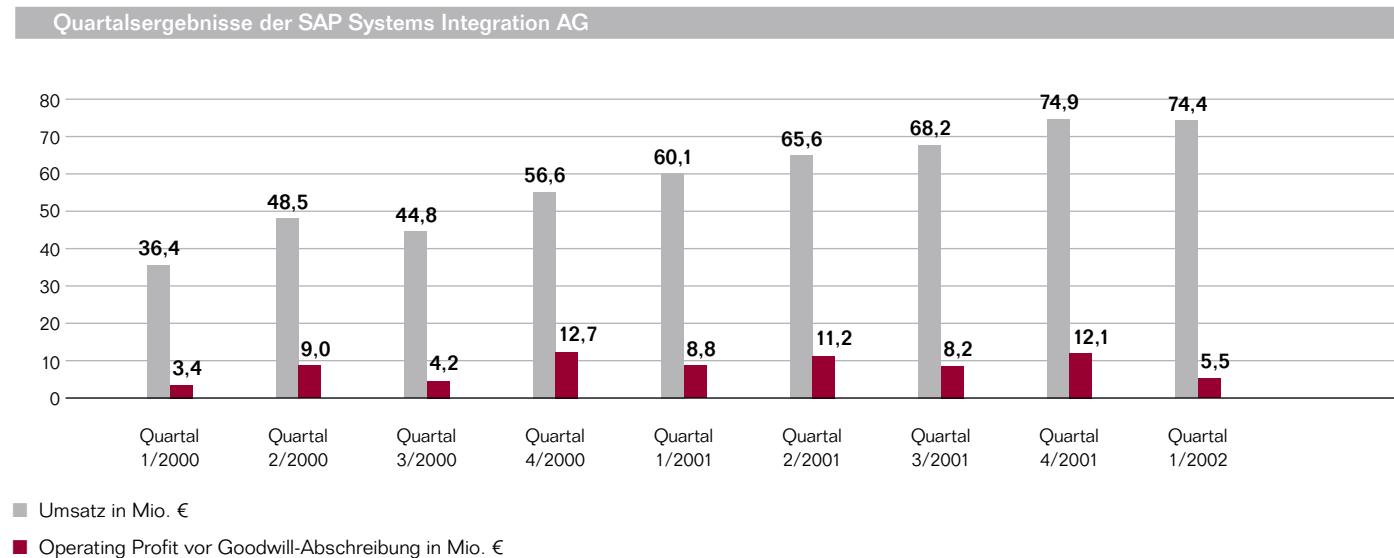
Segmentberichterstattung

In Mio. €	Consulting & Customer Development	Managed Services	Components
Segmentumsatz	67,0	7,4	0,1
Segmentkosten	53,9	7,4	0,3
Segmentbeitrag	13,1	0,1	-0,2
Segmentprofitabilität in % vom Umsatz	19,5 %	0,8 %	-291,3 %

Die Segmentbeiträge enthalten nur diejenigen Aufwendungen, die den entsprechenden Segmenten zugerechnet werden können, nicht aber Verwaltungs- und andere Gemeinkosten sowie Zinserträge und -aufwendungen. Das operative Ergebnis in Höhe von € 5,5 Mio. ergibt sich aus der Bereinigung des Gesamtbetrages der Segmente (€ 13,0 Mio.) um diese Aufwendungen (€ -7,5 Mio.).

Die Profitabilität im Berichtsquartal liegt auslastungsbedingt im Bereich Consulting & Customer Development bei 19,5%. Im Bereich Managed Services liegt die Profitabilität durch die zur Zeit noch vorhandenen Leerkapazitäten im kürzlich fertiggestellten vierten Rechenzentrum bei 0,8%.

Mehrjahresübersicht



Finanztermine 2002

14. Mai 2002	Hauptversammlung, Dresden
30. Juli 2002	Zwischenbericht 1. Halbjahr 2002
30. Oktober 2002	Zwischenbericht 1. bis 3. Quartal 2002

WE MAKE IT RUN

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:

www.sap-si.com oder per e-Mail
unter **investor@sap-si.com**

SAP SI AG

St. Petersburger Straße 9
D-01069 Dresden/Germany

www.sap-si.com

T +49 (0) 351 4811-0
F +49 (0) 351 4811-303

